

GLOBESCAN

GlobeScan ist ein Forschungs- und Beratungsinstitut, das weltweit handelnde Organisationen mit evidenzbasierten Daten unterstützt, um ihnen bei der Strategiefindung und der Gestaltung ihrer Kommunikationsstrukturen zu helfen. Unternehmen, multilaterale Institutionen, Regierungen und NGOs vertrauen auf GlobeScan wegen unserer einzigartigen Expertise in Bereichen wie Reputationsmanagement, Nachhaltigkeit und Stakeholder Relations. GlobeScan forscht in über 90 Ländern und hat den UN Global Compact unterzeichnet. GlobeScan wurde 1987 gegründet und ist ein unabhängiges, inhabergeführtes Unternehmen mit Niederlassungen in Toronto, London und San Francisco. Für weitere Informationen siehe www.GlobeScan.com

STOP TORTURE DIE WELTWEITE UMFRAGE

EINSTELLUNGEN UND HALTUNGEN ZU FOLTER

AMNESTY INTERNATIONAL

Amnesty International ist eine weltweite Bewegung mit mehr als 3 Millionen UnterstützerInnen, Mitgliedern und AktivistInnen in über 150 Ländern und Regionen, die sich für die Bekämpfung von schweren Menschenrechtsverletzungen einsetzen. Es ist unsere Vision, dass alle Menschen die in der UN-Menschenrechtskonvention und in anderen internationalen Menschenrechtsnormen verankerten Rechte genießen können. Wir handeln unabhängig von Regierungen, politischen Ideologien, wirtschaftlichen Interessen oder Religionen und finanzieren uns hauptsächlich über Mitgliedsbeiträge und öffentliche Spenden.

amnesty.org

Index: ACT 40/005/2014
Deutsch, May 2014

© Amnesty International 2014

Amnesty International Ltd
Peter Benenson House
1 Easton Street
London WC1X 0DW
United Kingdom

AMNESTY
INTERNATIONAL



EINE WELTWEITE STUDIE MIT MEHR ALS 21.000 MENSCHEN IN 21 LÄNDERN ALLER KONTINENTE ZEIGT:

- Nahezu die Hälfte (44%) der Befragten befürchtet nach einer Verhaftung Foltermaßnahmen.
- Die überwiegende Mehrheit (82%) spricht sich für klare Gesetze gegen Folter aus.
- Mehr als ein Drittel (36%) findet den Einsatz von Folter zum Schutz der Öffentlichkeit in manchen Fällen gerechtfertigt.

GLOBAL SURVEY

Insgesamt 21.221 Menschen aus 21 Ländern wurden zwischen Dezember 2013 und April 2014 im persönlichen Gespräch oder am Telefon befragt.

Sie sollten die folgenden Aussagen mit den Angaben „trifft voll zu“, „trifft teilweise zu“, „trifft teilweise nicht zu“ und „trifft überhaupt nicht zu“ bewerten:

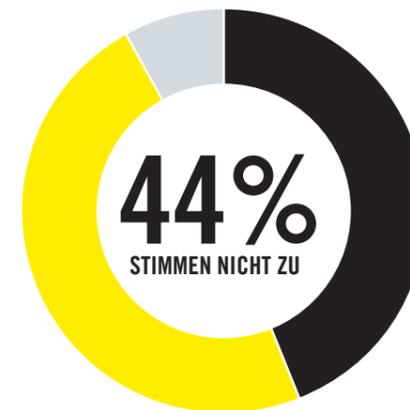
- 1) Im Falle einer Festnahme durch die Behörden meines Heimatlandes bin ich sicher, dass ich nicht gefoltert werde.
- 2) Klare Gesetze gegen Folter sind sehr wichtig, da der Einsatz von Folter unmoralisch ist und eine Verletzung der Menschenrechte darstellt.
- 3) Folter ist fallweise notwendig und vertretbar, wenn es um die Beschaffung von Informationen zum Schutz der Öffentlichkeit geht.

Länder: Argentinien, Australien, Brasilien, Deutschland, Chile, China, Griechenland, Indien, Indonesien, Kanada, Kenia, Mexiko, Nigeria, Pakistan, Peru, Russland, Südkorea, Spanien, Türkei, USA und Vereinigtes Königreich.

Diese Studie wurde für Amnesty International vom globalen Forschungs- und Beratungsinstitut GlobeScan und seinen Partnern in den einzelnen Ländern durchgeführt.

Prozentangaben wurden auf ganze Prozente auf- bzw. abgerundet, daher ergeben die in den Grafiken angegebenen Zahlen zusammen nicht immer 100%.

1 IM FALLE EINER FESTNAHME IN MEINEM HEIMATLAND BIN ICH SICHER, DASS ICH NICHT GEFOLTERT WERDE

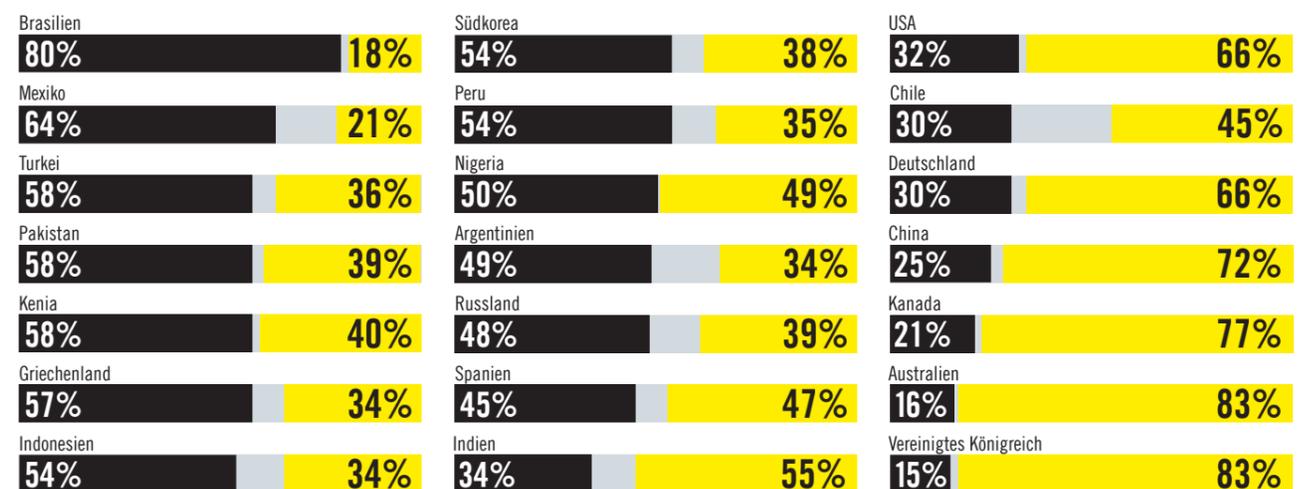


Mehr als vier von zehn Menschen befürchten im Falle einer Festnahme, gefoltert zu werden.



Die Angst vor Folter ist in Brasilien und Mexiko am größten. Die Mehrheit der Menschen in diesen Ländern ist nicht sicher, ob sie im Falle einer Festnahme unversehrt bleiben würden.

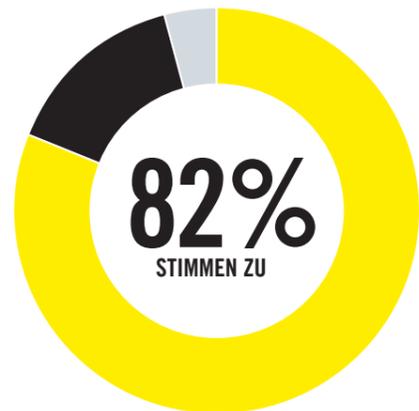
Die Angst vor Folter ist im Vereinigten Königreich, Australien und Kanada am niedrigsten, wo über drei Viertel der Menschen sicher sind, dass sie nach einer Festnahme unversehrt bleiben würden.



Die Sichtweisen zum Thema Sicherheit sind weltweit sehr unterschiedlich.

2.

KLARE GESETZE GEGEN FOLTER SIND WICHTIG, DA DER EINSATZ VON FOLTER UNMORALISCH IST UND EINE VERLETZUNG DER MENSCHENRECHTE DARSTELLT

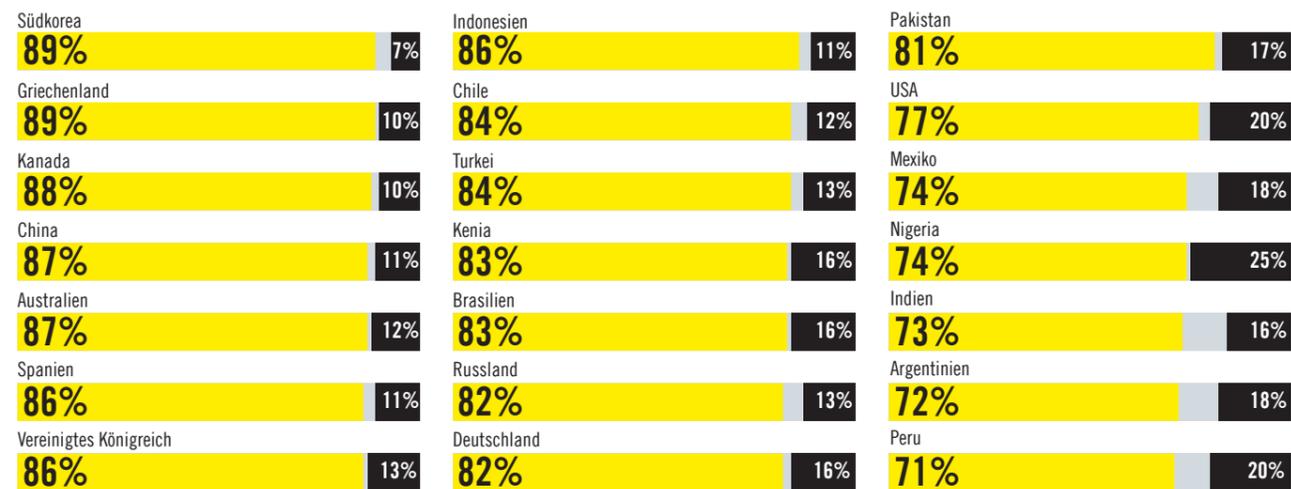


Die Öffentlichkeit befürwortet internationale Gesetze gegen Folter.



Die Unterstützung für internationale Gesetze gegen Folter ist in Argentinien, Indien, Mexiko, Nigeria und Peru am schwächsten – weniger als drei Viertel der Menschen dort sind der Meinung, dass internationale Gesetze erforderlich seien.

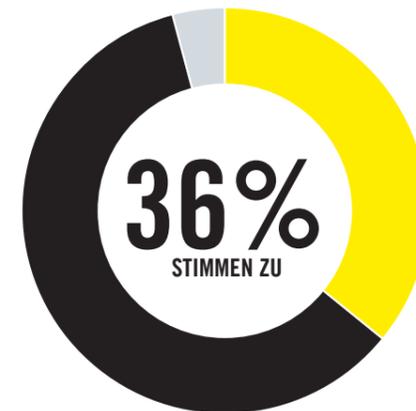
Die Unterstützung für internationale Gesetze gegen Folter ist in Griechenland, Deutschland, Spanien, dem Vereinigten Königreich, Australien, Kanada, Südkorea und Chile am stärksten.



Die Mehrheit der Menschen in allen Ländern befürwortet Anti-Folter-Gesetze.

3.

FOLTER IST FALLWEISE NOTWENDIG UND VERTRETBAR, WENN ES UM DIE BESCHAFFUNG VON INFORMATIONEN ZUM SCHUTZ DER ÖFFENTLICHKEIT GEHT

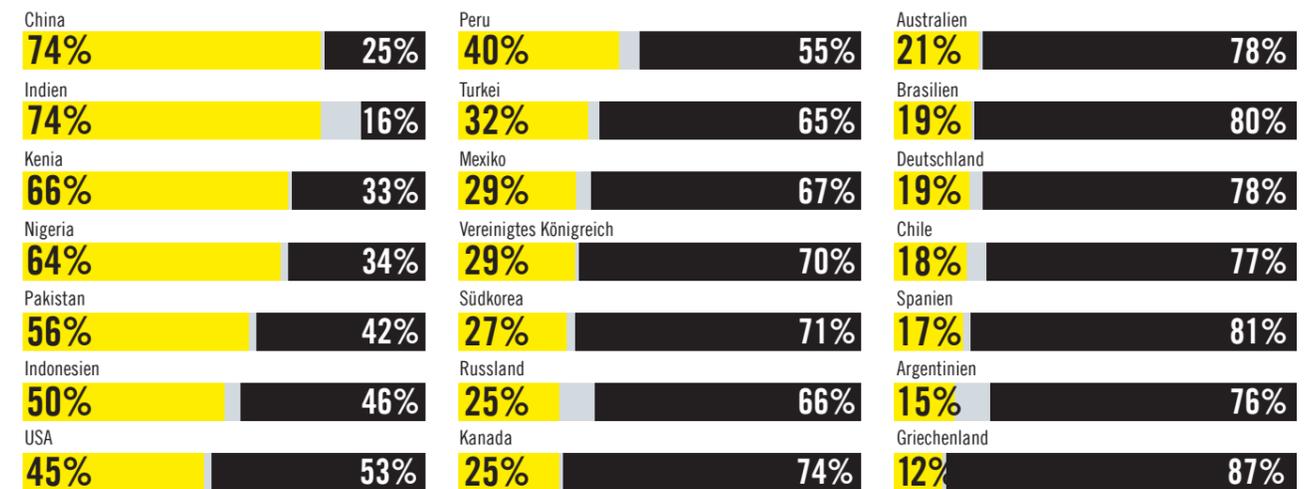
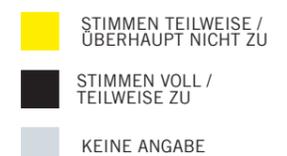


Mehr als ein Drittel ist der Ansicht, dass Folter in gewissen Fällen zum Schutz der Öffentlichkeit gerechtfertigt sei.



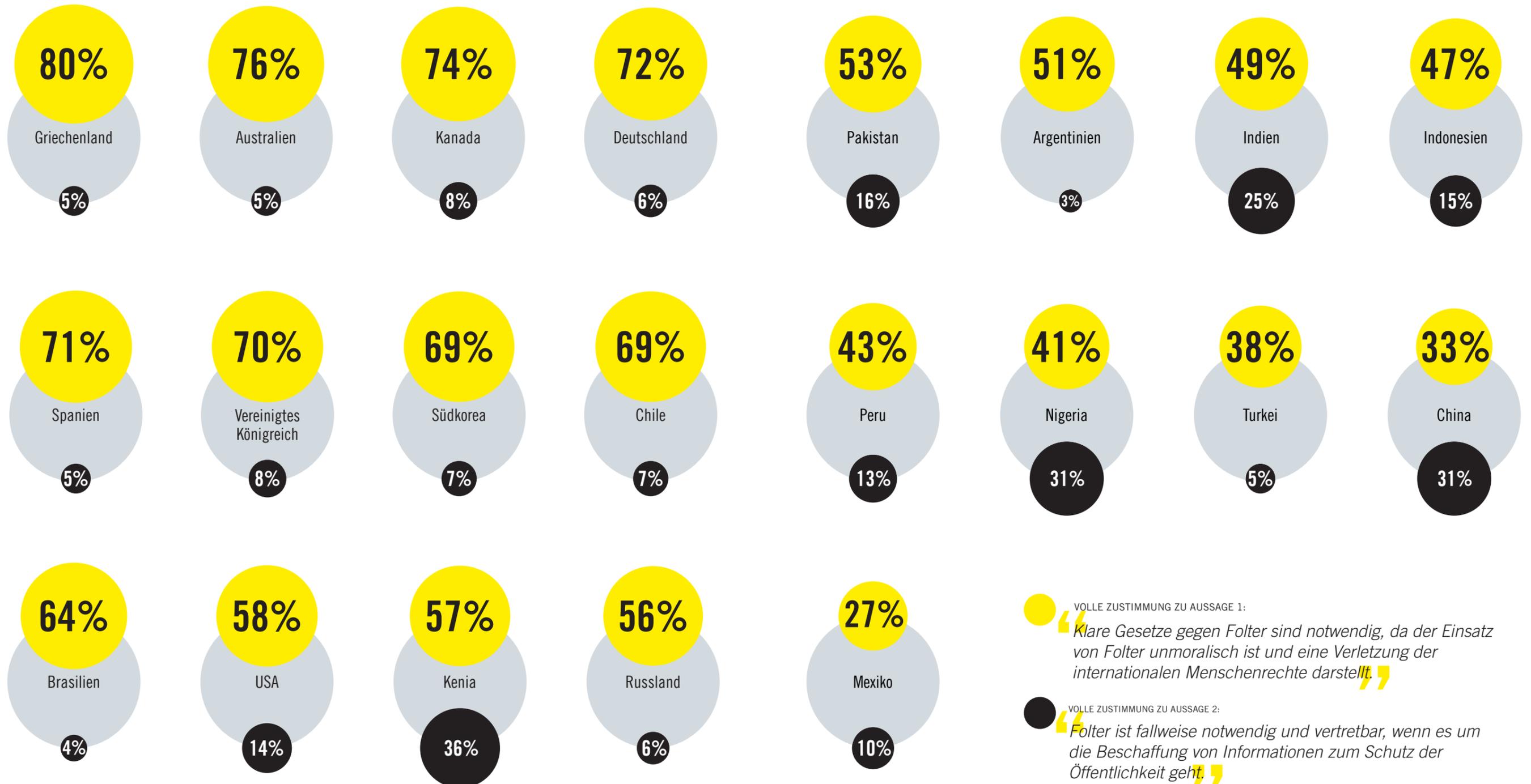
Die Mehrheit der Befragten in China und Indien vertritt die Meinung, dass Folter in bestimmten Fällen vertretbar sei.

Die Menschen in Griechenland, Argentinien, Spanien, Deutschland, Brasilien und Chile finden, dass Folter auch nicht mit dem Schutz der Öffentlichkeit gerechtfertigt werden kann.



Folter zur Beschaffung von Informationen spaltet die weltweite Meinung.

BEFÜRWORDUNG VON ANTI-FOLTER-GESETZEN VS. VERTRETBARKEIT VON FOLTER



VOLLE ZUSTIMMUNG ZU AUSSAGE 1:
"Klare Gesetze gegen Folter sind notwendig, da der Einsatz von Folter unmoralisch ist und eine Verletzung der internationalen Menschenrechte darstellt."

VOLLE ZUSTIMMUNG ZU AUSSAGE 2:
"Folter ist fallweise notwendig und vertretbar, wenn es um die Beschaffung von Informationen zum Schutz der Öffentlichkeit geht."